

PRESSEINFORMATION

26. März 2018

Fusion der BÄKO-Zentralen

Die Verschmelzung der beiden BÄKO-Zentralen zu einer gemeinsamen **BÄKO-ZENTRALE eG** soll jetzt, und zwar genau so, wie geplant und mit Pressemitteilung vom 19. September 2017 veröffentlicht, in den Generalversammlungen am 6. Juni 2018 (SÜD) und am 28. Juni 2018 (NORD) beschlossen werden.

Die Verschmelzung soll **rückwirkend zum 1. Januar 2018** erfolgen. Aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist die "übernehmende Genossenschaft" die BÄKO-ZENTRALE NORD eG, die "übertragende Genossenschaft" die BÄKO-Zentrale Süddeutschland eG. Die BÄKO-ZENTRALE eG als Zentraleinheit der gesamten BÄKO-Organisation und Basis gemeinsamen Handelns wird ihren Sitz in Duisburg und eingetragene Zweigniederlassungen in Ladenburg, Nürnberg und Rellingen haben.

Die umfangreichen formalen und organisatorischen Vorbereitungen hierzu schreiten gut voran und laufen. So gibt es inzwischen abgestimmte Entwürfe für den Verschmelzungsvertrag und für die gemeinsame Satzung, zu beschließen und notariell zu beurkunden im Juni 2018. Ebenfalls abgestimmt sind weitere konkrete Beschlussvorlagen für die Generalversammlungen, unter anderem auch für die personelle Zusammensetzung des künftigen Aufsichtsrates, in dem dann 18 regionale BÄKOs vertreten sein würden.

Grundsätzlich werden die Gremien **Vorstand** und **Aufsichtsrat** nach der Verschmelzung **verkleinert** und in beiden Fällen **paritätisch** von NORD und SÜD besetzt.

Die Vorstandsmitglieder Norbert Hupe (Dienstsitz Duisburg) und Holger Knieling (Dienstsitz Ladenburg) bleiben geschäftsführende Vorstandsmitglieder der BÄKO-ZENTRALE eG, die übrigen Vorstandsmitglieder sind nicht hauptamtlich tätig. Herr Hupe ist Vorstandssprecher. Im Zuge der Nachfolgeregelung für Herrn Holger Knieling ab Februar 2019 wird im Rahmen der Fusion festgelegt, dass Herr Gunter Hahn (bisher Geschäftsführer SÜD) als geschäftsführendes Vorstandsmitglied mit Sitz in Ladenburg bestellt werden soll. Damit reduziert sich zu diesem Zeitpunkt auch die Geschäftsführung um eine Person. Herr Klaus Burger bleibt Geschäftsführer im Warengeschäft mit Rohstoffen und Maschinen & Geräten.

Für das organisatorische Zusammenwachsen gibt es Konzepte und im sehr wichtigen IT-Bereich seit Januar 2018 ein gemeinsames Projekt zur Schaffung der erforderlichen Infrastruktur und zur Zusammenführung der Warenwirtschaftssysteme bis zum 31. Dezember 2018. Ein gemeinsames Preis- und Vergütungssystem soll es dann ab 1. Januar 2019 geben.

Allen Beteiligten ist klar, dass in der Zusammenführung der BÄKO-Zentralen riesige Chancen liegen, aber auch nicht einfach nur "ein Schalter umgelegt" werden kann. Vor den Beteiligten liegt noch eine Menge Arbeit, bis wirklich jedes Detail gestaltet und vor allem umgesetzt werden kann.

Das Zusammenwachsen zu einer BÄKO-Zentrale wird Zeit brauchen, auch noch über den 31. Dezember 2018 hinaus. – Das darf es auch, angesichts der längerfristigen Perspektiven für die BÄKO-Organisation!

Motivation und Ziele:

Durch die Marktveränderungen der letzten Jahre, insbesondere durch den starken Rückgang bei den Backbetrieben, die tendenziell immer größer werden, der geringeren Anzahl und zugleich größer gewordenen BÄKO-Regionalgenossenschaften und die Veränderungen auf Lieferanten- und Wettbewerbsebene, ist auch eine Veränderung bei den BÄKO-Zentralen sinnvoll.

So dient die Verschmelzung der beiden BÄKO-Zentralen zu einer Zentrale dem Erhalt und der Verbesserung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit sowie der langfristigen Existenzsicherung. Dies natürlich vor dem Hintergrund des genossenschaftlichen Auftrags, die Mitglieder zu fördern. Erklärtes Ziel ist es, die bedeutende genossenschaftliche Selbsthilfeorganisation des Bäcker- und Konditorenhandwerks für die Zukunft noch besser aufzustellen und in ihrer Marktführerschaft zu bestätigen. Dabei stehen im Vordergrund die Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit insgesamt zu verbessern und langfristig zu sichern, den Dienstleistungsgrad zu erhöhen und die Organisation zu optimieren und dadurch auch Kosten zu reduzieren.

Für 2018 sollen die von den angeschlossenen Regionalgenossenschaften beider Zentralen seit vielen Jahren geschätzten Dienstleistungen und Logistikleistungen aufrechterhalten bleiben. Dies gilt insbesondere auch für die vorhandenen Preis- und Vergütungssysteme. Für den Zeitraum ab 1. Januar 2019 ist geplant, die Preis- und Vergütungssysteme zusammenzuführen und gemeinsam fortzuentwickeln. Bei den künftigen Aufgaben und Betriebsabläufen soll jeweils der Grundsatz gelten, dass das Beste aus beiden Zentralen die Benchmark darstellt.

Das Geschäftsmodell der BÄKO:

Die BÄKO-Organisation als wichtigster Partner und genossenschaftliche Verbundgruppe für das backende Handwerk leistet im Rahmen des Förderauftrags gemeinsam mit Verbänden und Innungen einen wesentlichen Beitrag zur Zukunftsfähigkeit der angeschlossenen Backbetriebe. Dabei agiert die BÄKO weltweit als Einkaufsorganisation des Handwerks, bündelt den Bedarf der Verbundgruppe, also damit aller angeschlossenen BÄKOs und Backbetriebe, sorgt so für die Verfügbarkeit und für ein marktgerechtes, hervorragendes Preis-/Leistungsverhältnis aller benötigten Rohstoffe, Produkte und Dienstleistungen. Dabei legen die schon seit vielen Jahren IFS-zertifizierten BÄKO-Zentralen besonderes Augenmerk auf maximale Qualitätssicherung.

All diese Aspekte sind die historische Basis des Geschäftsmodells BÄKO. Aus diesem Grund und für diese Aufgaben sind die BÄKO-Genossenschaften gegründet worden.

Die Verschmelzung dient somit dem Erhalt und der Verbesserung der Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit sowie der langfristigen Existenzsicherung der übertragenden und der übernehmenden Genossenschaft und wird vor dem Hintergrund des gesetzlichen Auftrags, den Erwerb und die Wirtschaft der Mitglieder zu fördern, geschlossen.

BÄKO-Organisation in Zahlen:

BÄKO-Regionalgenossenschaften:

Anzahl in Deutschland	27
<u>Österreich</u>	<u>1</u>
<u>Gesamt</u>	<u>28</u>

Gesamtumsatz Regionalgenossenschaften 2017 in Deutschland und Österreich:

NORD	1.144	Mio. €
<u>SÜD</u>	<u>1.139</u>	<u>Mio. €</u>
<u>Gesamt</u>	<u>2.283</u>	<u>Mio. €</u>

Backende Kunden in Deutschland und Österreich:

Anzahl	rd. 13.000
--------	------------

Umsatz der BÄKO-Zentralen 2017:

NORD	828	Mio. €
<u>SÜD</u>	<u>637</u>	<u>Mio. €</u>
<u>Gesamt</u>	<u>1.465</u>	<u>Mio. €</u>
Davon Eigenumsatz	509	Mio. €
Davon Zentralregulierung	956	Mio. €

BÄKO-ZENTRALE NORD eG
www.baekogruppenord.de

BÄKO-Zentrale Süddeutschland eG
www.baekosued.de

Michael Wippler, Aufsichtsratsvorsitzender
Norbert Hupe, Vorstandsvorsitzender

Wolfgang Schäfer, Aufsichtsratsvorsitzender
Holger Knieling, Geschäftsführender Vorstand